



ISH ENERGY ZEIGT LÖSUNGEN FÜR DIE WÄRMEWENDE

Manfred Greis, Präsident des BDH, und Andreas Lücke, Hauptgeschäftsführer des BDH im Interview



Im letzten Jahr haben die Europäische Union und die Bundesregierung ambitionierte Klima- und Ressourcenschutzziele formuliert, die weitreichende Konsequenzen auf den Wärmemarkt haben. Das zeigen Strategiepapiere, wie die EU heating and cooling strategy, das Grünbuch Energieeffizienz oder der Klimaschutzplan 2050, die sich in weiten Teilen mit dem größten europäischen Verbrauchsektor, dem Gebäudebereich befassen. Im Interview erklären BDH-Präsident Manfred Greis und Andreas Lücke, Hauptgeschäftsführer des BDH, welche Antworten die Heizungsindustrie auf diese Herausforderungen hat.



BDH-Präsident Manfred Greis und BDH-Hauptgeschäftsführer Andreas Lücke, hier mit Bundesumweltministerin Barbara Hendricks beim Messerundgang auf der ISH Energy 2015

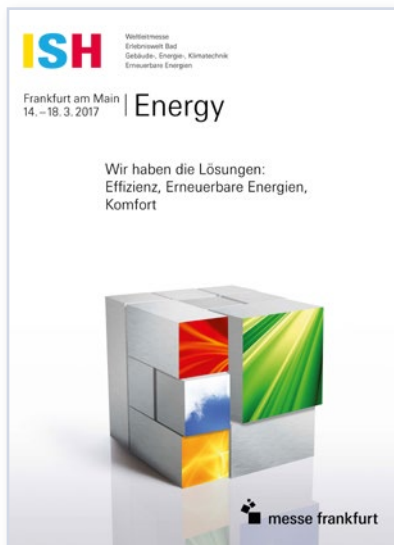
? Herr Greis, der Wärmemarkt ist in den Fokus der Energie- und Klimaschutz-Politik gerückt. So soll der Gebäudebereich laut Klimaschutzplan erhebliche Beiträge zur CO₂-Einsparung leisten. Welche Strategie hat die Heizungsindustrie, um diese Ziele zu erfüllen?

! Greis: Die deutsche Heizungsindustrie unterstützt das Langfristziel einer weitestgehenden CO₂-Neutralität der Energieversorgung durch höhere Energieeffizienz und den Ausbau erneuerbarer Energien. Aber wir sind überzeugt, dass dies nur mit einem breiten Technologiemix erreichbar ist. Wir setzen seit Jahren auf die Doppelstrategie aus Effizienz und erneuerbaren Energien. Dabei ist ein marktwirtschaftlicher Ansatz der einzig erfolgversprechende Weg. Denn Wettbewerb reizt Innovationen an. Zu sehen sind diese Innovationen wieder auf der Weltleitmesse ISH-Energy im März. „We have the solutions“ lautet deshalb auch der Claim der diesjährigen Leistungsschau der deutschen Heizungsindustrie. Knapp eine halbe Milliarde Euro investieren die Mitgliedsunternehmen des BDH jedes Jahr in Forschung und Entwicklung. Das Ergebnis sind technisch ausgereifte und wirtschaftlich tragfähige Lösungen, die eine optimale Kombination aus hoher Effizienz und dem Einsatz erneuerbarer Energien gewährleisten.

? Die stärkere Verzahnung von Strom- und Wärmemarkt ist einer der strategischen Schlüssel für die Energiewende. Welche Trends bietet die ISH Energy in diesem Bereich?

! Lücke: Wir bieten hier bereits ausgereifte Techniken an. Dazu gehören Wärmepumpen oder auch hybride Systeme, wie beispielsweise eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach kombiniert mit einer Wärmepumpe, einem Batteriespeicher und einem thermischen Speicher. Systeme, wie diese, können zusätzlich die elektrische Grundlast im Haus teilweise abdecken oder ein E-Mobil vor der Tür laden. Power-to-Heat oder Power-to-Gas sind weitere Optionen, um erneuerbaren Strom verstärkt im Wärmemarkt zu nutzen – zumal diese Technologien vorhandene Infrastrukturen nutzen. Sektorkopplung muss daher technologieoffen diskutiert werden. Die ISH Energy wird hier das ganze Spektrum technologischer Möglichkeiten aufzeigen.

? Was bedeutet Digitalisierung in diesem Zusammenhang?



Der BDH ist einer der Träger der ISH. Über 50 Prozent der Ausstellungsfläche der ISH entfallen auf die ISH Energy.

! Greis: Die Digitalisierung der Heiztechnik ist eine entscheidende Voraussetzung, damit Wärme, Strom und Mobilität zusammenwachsen können. Mit intelligenter Steuerung und der digitalen Anbindung an das Stromnetz können hybride Heizsysteme Angebotsspitzen aus volatillem erneuerbarem Strom in den Wärmemarkt einbringen. Dies geht beispielsweise über eine Wärmepumpe in Kombination mit einem Brennwertgerät für die Spitzenlasten. Aber Digitalisierung heißt vor allem mehr Komfort und Effizienz für die Endkunden sowie eine Verbesserung der Arbeitsabläufe für den Fachhandwerker. Und: Wir haben damit die Chance, das Heizsystem zu einem „high interest product“ zu machen. So kann der Betreiber online beobachten, wieviel Energie über die Solarthermie ins System eingespeist wird. Dies schafft ganz neue Anreize. Aber die digitale Heizung kann noch mehr. Sie ist lernfähig und passt sich dem Tagesablauf der Bewohner an. Digitalisierung hebt damit zusätzliche Potenziale.

? Seit vielen Jahren wird die Brennstofftechnologie diskutiert. Ist die Technologie bei Heizungen marktreif?

! Lücke: Viele deutsche Hersteller werden auf der ISH Energy den aktuellen Status Quo in Sachen Brennstoffzellenheizung zeigen. Hier sind bereits Produkte am Markt. Seit August wird die Brennstoffzelle in Deutschland auch gefördert. Mit der Brennstoffzelle erweitert die deutsche Heizungsindustrie ihr Produktportfolio um eine weitere Hocheffizienztechnologie. Die Brennstoffzelle erzeugt dezentral Strom und Wärme im Kraft-Wärme-Kopplungs-Prozess und wird somit einen substantziellen Beitrag zur Energiewende beziehungsweise zur Sektorkopplung leisten. Für den Verbraucher ergeben sich perspektivisch damit deutliche Kostenvorteile, weil sie ihren Strom preiswert selbst erzeugen können und gleichzeitig ihre Wärmegrundlast abdecken.

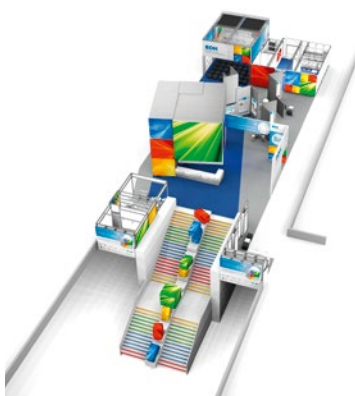
Vortragsprogramm beim Technologie- und Energie-Forum

Auch in diesem Jahr bietet das Technologie- und Energie-Forum der ISH Energy wieder ein hochkarätiges Vortragsprogramm zu aktuellen Themen der Branche. Im Fokus stehen Themen wie Digitalisierung, hybride Systeme, aktuelle Normen und vieles mehr. Dr. Celalettin Çelik vom Turkish HVAC-R Exporters referiert über den Heizungsmarkt in der Türkei, dem Partnerland der diesjährigen ISH Energy. Die Trends und Perspektiven des deutschen Wärmemarkts thematisiert Dr. Lothar Breidenbach, Geschäftsführer Technik des BDH, in seinem Vortrag. Welche Rolle energieeffiziente Gebäude für die Klimaschutzpolitik spielen, wird Tom Drinkuth von der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) erläutern. Das Vortragsprogramm findet während der ISH täglich von 11:00 bis 15:00 Uhr statt. Die halbstündigen Fachvorträge in Deutsch und Englisch richten sich an das internationale Fachpublikum sowie an Planer, Architekten und Handwerker. Das detaillierte Programm steht unter www.bdh-koeln.de zur Verfügung. Auf der Internetseite des Medienpartners SHK-TV www.shk-tv.de können die Vorträge ebenfalls angesehen werden.



BDH SONDERSCHAU: TECHNOLOGIE- UND ENERGIE-FORUM 2017

Bereits zum siebten Mal präsentiert der BDH gemeinsam mit der Messe Frankfurt und 13 Partnerverbänden auf der Galleria zwischen den Hallen 8 und 9 auf 450 Quadratmetern zukunftsfähige Lösungen für eine umweltverträgliche und sichere Wärmeversorgung. Erneut hat Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel die Schirmherrschaft übernommen.



Die Sonderschau in der lichtdurchfluteten Galleria thematisiert aktuelle Entwicklungen und Perspektiven des Wärmemarkts. Dabei greift die multimediale Ausstellung auch aktuelle politische Rahmenbedingungen auf und bezieht hierzu Stellung. Unter der Überschrift „We have the solutions“ setzt sich das Forum deshalb auch mit den Zukunftsoptionen einer verstärkten Einbindung von strombasierten Systemen (Sektorkopplung) und erneuerbaren Energien auseinander. Weitere Themenschwerpunkte

sind innovative Hocheffizienztechnologien wie etwa die Brennstoffzellenheizung sowie hybride Lösungen zur Sektorkopplung im Wärmemarkt. Auch Optionen wie Power-to-Gas und Power-to-Liquid werden gezeigt. Die Digitalisierung der Heiztechnik ist ein weiterer Schwerpunkt.

Zur ISH Energy 2017 werden wieder über 2.400 Aussteller, darunter alle Markt- und Technologieführer aus dem In- und Ausland, ihre Weltneuheiten vorstellen. Die Türkei ist in diesem Jahr Partnerland der ISH. 2015 debütierte Polen als erstes ISH-Partnerland. Mit diesem Konzept trägt die ISH der wachsenden Internationalisierung Rechnung. Bereits 2015 kamen 61 Prozent der Aussteller und 39 Prozent der Besucher aus dem Ausland. Mit dem Konzept sollen außerdem energiepolitische Fragen international diskutiert und der Austausch von fachspezifischem Know-how gefördert werden.

Grußwort



Sigmar Gabriel,
Bundesminister
für Wirtschaft
und Energie und
Schirmherr des
Technologie- und
Energie-Forums

Ein nahezu klimaneutraler Gebäudebestand bis zum Jahr 2050 – dieses anspruchsvolle Ziel werden wir nur mit neuen und verbesserten Lösungen für Heizung und Klimatisierung erreichen. Sie müssen sowohl für Neubauten als auch für den Gebäudebestand passen. Diese Lösungen sollten effizient und wirtschaftlich sowie für den breiten Markt anwendbar sein und die Nutzer mit ihren Bedürfnissen ansprechen. Dabei werden in Zukunft zweifellos digitale und „smarte“ Technologien in unsere Gebäude Einzug halten. Gern habe ich auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft für das Technologie- und Energie-Forum bei der ISH Energy übernommen. Dort kommen viele Akteure zusammen, um zentrale und zukunftsweisende Themen der Wärmewende zu diskutieren. Dabei decken sie einen weiten Bereich ab: „Digitalisierung der Heizungstechnik“, „Brennstoffzellen“, „Sektorkopplung“ und „neue, hocheffiziente Technologien zur Wärmeerzeugung“ werden das Forum beschäftigen.

Die internationale Leitmesse ISH leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Dialog über technisch und wirtschaftlich gangbare Strategien für die Wärmewende. Ich wünsche dem Technologie- und Energie-Forum sowie der ISH Energy viel Erfolg.

Besuchen Sie uns auf dem Technologie- und Energie-Forum

ISH Energy 2017: 14.–18. März in Frankfurt a.M.

Energie- und Technologie-Forum, Galleria 1, zwischen den Heizungshallen 8 und 9

Schirmherr



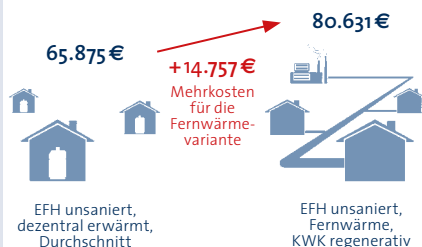
Organisation



Partnerverbände



Vergleichende Studie belegt Kostenvorteile für dezentrale Wärmeversorgung



Dezentrales Heizen im Vorteil: Gleiche Investition – höhere Einsparung

Mit sanierten Einzelheizungen ließen sich die energiepolitischen Ziele der Bundesregierung weitaus kosteneffizienter erreichen als mit Nah- und Fernwärmenetzen. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie, die das ITG Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden gemeinsam mit dem Forschungszentrum Betriebliche Immobilienwirtschaft (FBI) vorgelegt hat. Die Gutachter empfehlen, Rahmengesetzgebung und Förderpolitik entsprechend auf den Prüfstand zu stellen.

Die gesamte Studie steht auf der Website des BDH zum Download zur Verfügung. www.bdh-koeln.de/presse

Deutsche Wärmekonferenz 2016 in heißer Phase der Klimadebatte

Rund 220 Experten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Presse verfolgten am 27. September 2016 eine kontrovers geführte Diskussion auf der Deutschen Wärmekonferenz. Denn die Wärmekonferenz fand inmitten der heißen Phase der Debatte um die Aufstellung des Klimaschutzplans statt. Erstmals beteiligten sich mit dem Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) und dem Deutschen Großhandelsverband Haustechnik (DG Haustechnik) zwei weitere Spitzenverbände an der Deutschen Wärmekonferenz und verliehen ihr dadurch zusätzliches Gewicht. Mit der gemeinsamen „Berliner Erklärung“ forderten die drei Verbände eine marktwirtschaftliche Klima- und Ressourcenstrategie. Einen Rückblick zur Deutschen Wärmekonferenz 2016 finden Sie auf der Website des BDH:

www.bdh-koeln.de/bdh/deutsche-waermekonferenz

BDH-Präsident Manfred Greis bei der Deutschen Wärmekonferenz 2016

Heizungsindustrie unterstützt Nachwuchskampagne

Die bundesweite Kampagne „Zeit zu starten“ informiert Jugendliche über die Ausbildungsmöglichkeiten in den Gewerken des SHK-Handwerks. Schüler und Jugendliche finden auf der Kampagnen-Website Tipps für die Bewerbung, mögliche Ausbildungsbetriebe in der Nähe und weitere Informationen. Der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) unterstützt die Kampagne des Zentralverbands Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) als Premiumpartner.

www.zeitzustrarten.de

